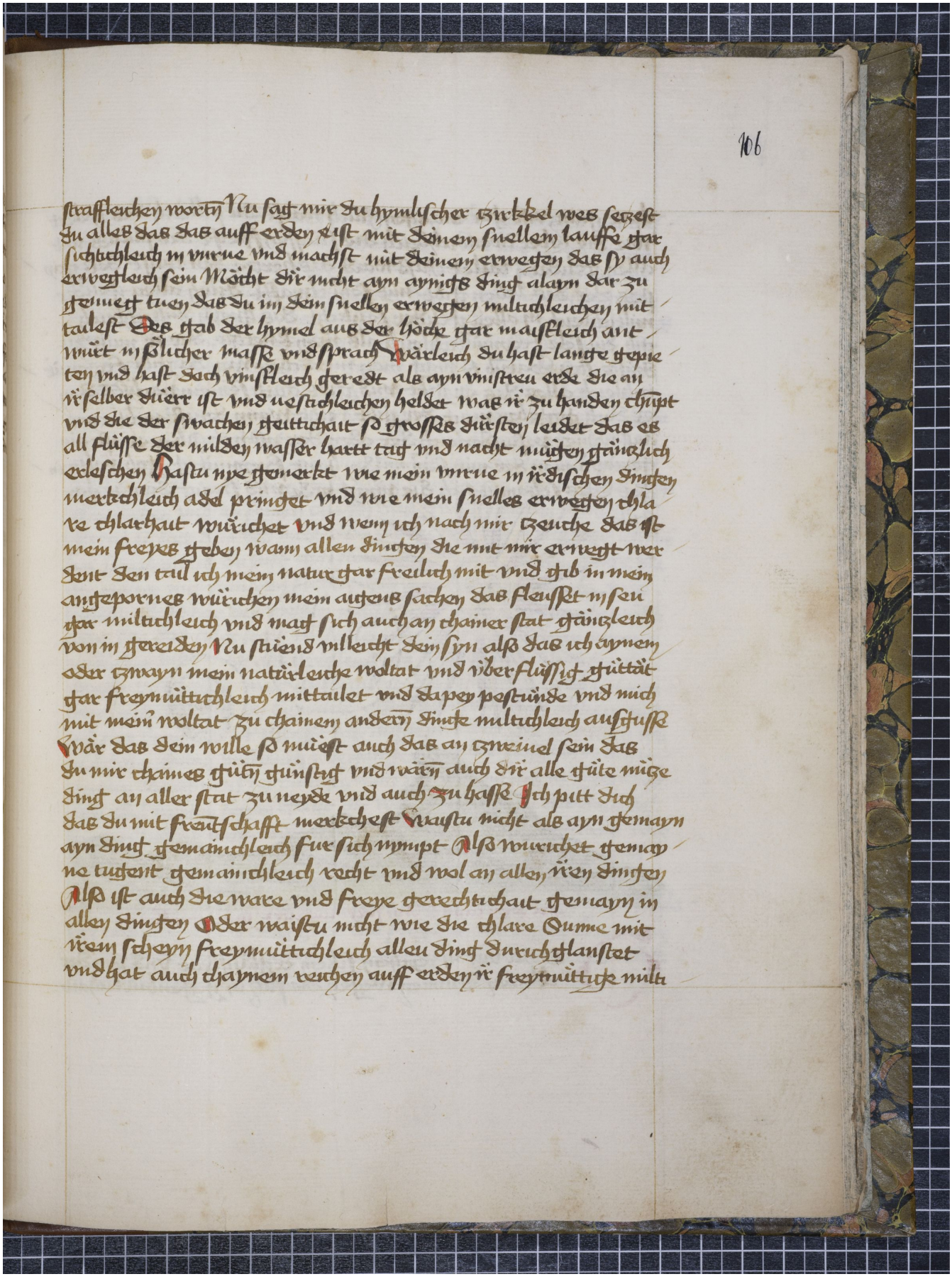
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



straffleichen wortn Nu sag mir du hymlischer czirkkel wes seczest
du alles das das auff erden ist mit deinem snellem lauffe gar
sichtichleich in vnrue vnd machst mit deinem erwegen das sy auch
erwegleich sein Möcht dir nicht ayn aynigs ding alayn dar zu
genueg tuen das du im dein snellen erwegen miltichleichen mit
tailest Des gab der hymel aus der höche gar maistleich ant
wurt in sölicher masse vnd sprach Wärleich du hast lange gepie
ten vnd hast doch vinstleich geredt als ayn vinstreu erde die an
ir selber dürr ist vnd uestichleichen heldet was ir zu handen chumpt
vnd die der swachen geittichait so grosses dürsten leidet das es
all flüsse der milden wasser hartt tag vnd nacht mügen gänzlich
erleschen Hastu nye gemerkt wie mein vnrue in irdischen dingen
merkchleich adel pringet vnd wie mein snelles erwegen chla
re chlarhait würichet vnd wenn ich nach mir czeuche das ist
mein freyes geben wann allen dingen die mit mir erwegt wer
dent den tail ich mein natur gar freilich mit vnd gib in mein
angepornes würichen mein aigens sachen das fleusset in seu
gar miltichleich vnd mag sich auch an chainer stat gänzleich
von in gereiden Nu stüend villeicht dein syn also das ich aynem
oder czwayn mein natürleiche woltat vnd überflüssig güttät
gar freymüttichleich mittailet vnd dapey pestünde vnd mich
mit mein woltat zu chainem andern dinge miltichleich ausgusse
Wär das dein wille so müest auch das an czweiuel sein das
du mir chaines gütn günstig vnd wärn auch dir alle güte nütze
ding an aller stat zu neyde vnd auch zu hasse Ich pitt dich
das du mit freuntschafft merkchest Waistu nicht als ayn gemayn
ayn ding gemainchleich fur sich nympt Also wurichet gemay
ne tugent gemainchleich recht vnd wol an allen iren dingen
Also ist auch die ware vnd freye gerechtichait gemayn in
allen dingen Oder waistu nicht wie die chlare Sunne mit
irem scheyn freymüttichleich allen ding durichglanstet
vnd hat auch chaynem reichen auff erden ir freymüttige milti